

Montagen

Für die notwendigen Montagen der Wohnungseinrichtung empfehlen wir Ihnen folgendes zu beachten:

Um Beschädigungen auszuschließen, sollte der Untergrund mit einem Metallsuchgerät (erhältlich in jedem Baumarkt) auf eventuell vorhandene Einbauten überprüft werden, um Beschädigungen an Leitungen bzw. Unfälle durch Strom zu vermeiden.

Im Bereich der Leitungsführungen der Sanitärinstallationen von Eckventilen, sowie im Bereich des Elektro- und IT-Verteilers dürfen keine Bohrungen und Montagen durchgeführt werden.

BEFESTIGUNGEN am BODEN mit Schrauben, etc. dürfen KEINESFALLS vorgenommen werden da die vorhandene FUSZBODENHEIZUNG beschädigt werden kann.

Bei gemauerten Wänden bzw. Wänden aus Stahlbeton ist die Montage von Wandlasten kein Problem, sofern die Befestigungsmittel ausreichend und richtig gewählt werden.

Bei Wänden aus Gipskartonplatten, bzw. Vorsatzschalen aus Gipskartonplatten, ist nur eine eingeschränkte Tragkraft für Hängelasten vorhanden. Bilder, Tafeln, etc. bis 5 kg können problemlos mit Nägeln befestigt werden.

Mit Kunststoff-Hohlraumdübel können max. 20 kg und mit Metall-Hohlraumdübel max. 35 kg befestigt werden.

Zusätzlich empfehlen wir diese Montagepunkte im Bereich der Metallständer (Unterkonstruktion) zu wählen bzw. eine Fachfirma beizuziehen. Die genauen technischen Daten können Sie aus nachfolgender Tabelle entnehmen.

Montage von Küchen- und Badezimmerverbauten

Bei der Montage von Küchen- und Badezimmerverbauten ist zu beachten:

Wasserinstallationen erzeugen auch noch mittelbar Lärm durch Prallgeräusche und anderen Körperschall, der durch Anregung der Wasserbehälter wie Spülbecken, entsteht. Die Übertragung dieser Geräusche muss durch eine körperschalltechnische Trennung vom Bauwerk vermieden werden.

Weiters ist bei Montagearbeiten in den Nassräumen zu berücksichtigen, dass unter den Fliesenbelägen eine Feuchtigkeitsabdichtung ausgeführt wurde, die durch Bohr- und Dübelarbeiten nicht beschädigt werden darf.

Spätere Einbauten

Spätere Einbauten, insbesondere Bodenlegerarbeiten, müssen unbedingt von Fachfirmen ausgeführt werden, um Schallbrücken zu vermeiden (Holzböden, Fliesenbeläge, etc. dürfen nicht fix mit den Wänden, Zargenstöcken etc. verbunden werden).

Einbaumöbel

Obwohl alle Anbauteile normgemäß ausreichenden Wärmeschutz aufweisen, kann es, bei zu hoher durchschnittlicher Raumluftfeuchtigkeit und bei örtlicher Behinderung der Raumluftkonvektion, zu schädlicher Oberflächenkondensation kommen. Darauf ist vor allem bei der Planung von Einbaumöbeln und dichten Vorhängen zu achten.

Nach ÖNORM B 3415 können freistehende Vor-
satzschalen bis 0,4 kN/m durch Konsollasten
an beliebiger Stelle belastet werden, wenn die
Gegenstände mind. 30 cm hoch sind und an
2 Punkten mit mind. 75 mm Abstand befestigt
werden.

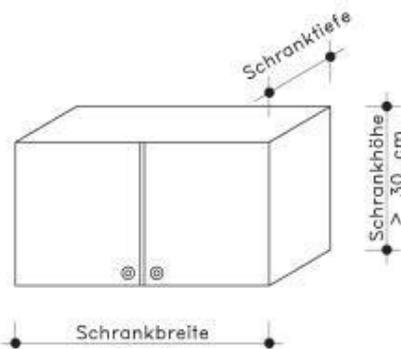
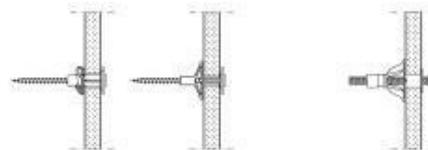
Die Befestigung der Konsollasten muß mit mind.
2 Hohlraumdübeln aus Kunststoff oder Metall
Ø 6 mm oder Ø 8 mm erfolgen. z.B.
Tox Universal, Fischer Universal, Molly Schraubanker

Leichtere Gegenstände wie Bilder können
mit X-Haken befestigt werden.



Kunststoffhohlraumdübel

Metallhohlraumdübel



Dübelbelastbarkeit Zug- und Abscherbelastung				
Bepunktungs- dicke mm	Kunststoff- hohlraumdübel		Metall- hohlraumdübel	
	Ø 6 mm kg	Ø 8 mm kg	Ø 6 mm kg	Ø 8 mm kg
12,5	20	25	30	30
≥ 25	35	40	50	50

Diagramm: Zulässige Konsollasten bis 0,4 kN/m Wandlänge

